

Sitzungsniederschrift
der Gemeindevertretung Martensrade

vom 13.12.2016 im „Geschwister-Scholl-Haus“, Martensrade

Beginn: 18.00 Uhr - Ende: 19.15 Uhr

Für diese Sitzung enthalten die Seiten bis..... Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse mit den lfd. Nummern bis (i.W.)

.....
Unterschrift

A n w e s e n d:

a) stimmberechtigt

Bürgermeisterin Ulrike Raabe

(als Vorsitzende)

GVin Marion Cordes

GV Lutz Ehlers

GV Mario Heiden

- ab Beratung zu TOP 4

GV Tobias Hornstein

GV Peter Höper

GV Antje Lange

GV Gerd-Dietrich Plöger

- ab Beratung zu TOP 7

GV Gerhard Richter

GV Manfred Slamanig

b) n i c h t stimmberechtigt

AR Schidlowski, Protokollführer

Es fehlte:

a) entschuldigt:

Grund:

b) unentschuldigt

GV Carsten Scheffler

Die Mitglieder der **Gemeindevertretung Martensrade** waren durch Einladung vom **05.12.2016** auf **Dienstag**, den **13.12.2016** zu **18.00 Uhr** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben worden. Die Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die ordnungsgemäße Ladungsfrist Einwendungen nicht erhoben wurden. Die Gemeindevertretung war nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 06.10.2016
4. Beratung und Beschlussfassung über die 1. Nachtragshaushaltssatzung mit dem 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016
5. Beratung und Beschlussfassung über die Satzung für Sondervermögen der Gemeinde Martensrade für die Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr Martensrade
6. Beratung und Beschlussfassung über eine Kostenbeteiligung für Hilfeleistungsggeräte der Freiwilligen Feuerwehren
7. Sachstandsbericht Kita – Neubau
8. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Nutzungsordnung des Geschwister-Scholl-Hauses
9. Berichte der Ausschussvorsitzenden und der Bürgermeisterin
10. Verschiedenes

Nach Vorlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt. Zu den Tagesordnungspunkten -- war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die GV ist nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Die Tagesordnung wird mit folgender Ergänzung angenommen: neuer TOP 9 – „B & B über die Auftragsvergabe zur Erstellung einer Festlegungs- und Einbeziehungssatzung“

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen 1 Stimmenthaltung

2. Einwohnerfragestunde

Herr Backe fragt nach dem Stand zur Ausbesserung des Radweges – wird Anfang 2017 vorgenommen!

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 06.10.2016

Das Protokoll der Sitzung vom 06.10.2016 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme

4. Beratung und Beschlussfassung über die 1. Nachtragshaushaltssatzung mit dem 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2016

Der Finanzausschuss hat am 30.11.2016 den vorliegenden Entwurf des Nachtragshaushaltes 2016 beraten. Frau Raabe erläutert die Veränderungen gegenüber der Ursprungssatzung.

Nach Beratung wird die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2016 mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

a) Die Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt werden um jeweils 16.200 € erhöht und auf nunmehr 1.265.100 € festgesetzt.

b) Im Vermögenshaushalt werden die Einnahmen und Ausgaben um 110.100 € erhöht und auf 240.100 € festgesetzt.

c) Der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen wird auf 110.000 € festgesetzt.

Die Finanz- und Investitionsplanung wird nicht geändert.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen

5. Beratung und Beschlussfassung über die Satzung für Sondervermögen der Gemeinde Martensrade für die Kameradschaftskasse der Freiwilligen Feuerwehr Martensrade

Durch eine Änderung des Brandschutzgesetzes für Schl.-Holst. sind ab 2017 die Kameradschaftskassen der Freiwilligen Feuerwehren im Haushalt der Gemeinden als Sondervermögen darzustellen. Die Wehren müssen künftig einen Haushaltsplan aufstellen, der von der GV zu genehmigen ist. Die in den Kassen vereinnahmten Mittel dürfen nur noch für Zwecke der Kameradschaftspflege verwendet werden. Die Beschaffung von dienstlich erforderlichen Ausrüstungsgegenständen läuft nur noch über die Gemeindehaushalte.

Im Vorwege ist von der Gemeinde die „Satzung für Sondervermögen der Gemeinde Martensrade für die Kameradschaftspflege der Freiwilligen Feuerwehr Martensrade“ zu erlassen. Ein entsprechender Entwurf liegt der Gemeindevertretung vor und wird nach Beratung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen

6. Beratung und Beschlussfassung über eine Kostenbeteiligung für Hilfeleistungsgeräte der Freiwilligen Feuerwehren

Bei der FF Selent sind Hilfeleistungsgeräte (Schere und Spreizer) stationiert, die 2012 unter Kostenbeteiligung der Nachbargemeinden beschafft worden sind. In Folge werden Prüfungs- und Wartungskosten anfallen. Bei Kostenaufteilung auf die

Gemeinden Fargau-Pratjau, Lammershagen, Martensrade, Mucheln, Schlesen und Selent werden jährlich ca. 20 € anfallen; im dritten Jahr 40 € u. im zehnten Jahr 45 €. Alle 10 Jahre müssen die Schlauchleitungen getauscht werden – Kosten pro Gemeinde ca. 170 €.

Nach Beratung wird beschlossen, sich an den Kosten entsprechend zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen

7. Sachstandsbericht Kita - Neubau

Bgmin. Raabe berichtet über den Sachstand zum Neubau einer Kita:

- Der bisherige Eigentümer der erworbenen Liegenschaft ist ausgezogen.
- Die Entrümpelung des Gebäudes soll zum 31.12.2016 abgeschlossen sein.
- Das Projekt wurde den BGM der Nachbargemeinden vorgestellt.
- Ein Anforderungskatalog ist zwischenzeitlich erstellt.
- Kita-Neubauten wurden bzw. werden als Vergleichsobjekte besucht (Schönkirchen u. Klausdorf).
- An geeignete Ingenieurbüros sollen Anfragen gestellt werden.
- Den künftigen Anwohnern der neuen Kita wird das Projekt zeitgerecht vorgestellt.
- Die Öffentlichkeit wird Rahmen einer Einwohnerversammlung nach Vorlage konkreter Unterlagen informiert.
- Die Gemeinde Schlesen hat per GV-Beschluss den Bedarf von 2 U3-Plätzen und 5 Ü3-Plätzen angemeldet.
- Der erste Entwurf eines öffentlich-rechtlichen Vertrages wurde erarbeitet und liegt der GV vor.

8. Beratung und Beschlussfassung über die Änderung der Nutzungsordnung des Geschwister-Scholl-Hauses

Der Sozialausschuss hat in seiner Sitzung am 03.11.2016 über eine Anpassung der Nutzungsordnung für das Geschwister-Scholl-Haus beraten. Es wurden folgende Empfehlungen getroffen:

- Eine Vermietung erfolgt nur noch an Bürgerinnen u. Bürger aus der Gemeinde Martensrade.
- Der Einsatz von Pyrotechnik ist ordnungsbehördlich genehmigen zu lassen.
- Das Nutzungsentgelt wird wie folgt angehoben: 1 Raum 60 €, 2 Räume 110 €, 3 Räume 150 € pro Nutzungstag.

Der Gemeindevertretung liegt eine Neufassung der Nutzungsordnung mit den Nutzungsvereinbarungen vor, in denen die genannten Änderungen berücksichtigt sind. Diese Neufassungen werden von der Gemeindevertretung beschlossen. Die Neuregelung tritt zum 01.01.2017 in Kraft.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen

9. Beratung und Beschlussfassung über die Auftragsvergabe zur Erstellung einer Festlegungs- und Einbeziehungssatzung

GV Höper berichtet in der Angelegenheit über die Beratungen im Bauausschuss. Aufgrund einer richterlichen Feststellung liegt der Ortsteil Martensrade im Außenbereich. Nach einem Gespräch mit Vertretern des Kreisbauamtes und des Innenministeriums muss daher eine Innenbereichssatzung beschlossen werden, um in dieser „Splittersiedlung“ Baurecht für die noch vorhandenen freien Flächen schaffen zu können.

Da ein F-Plan vorhanden ist, wäre das richtige Planungsinstrument die Festlegungssatzung (§ 34 Abs. 4 Nr. 2 BauGB) in Verbindung mit einer Einbeziehungssatzung (§ 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB), um auch die beiden neu geplanten Bauvorhaben am Ortseingang von Martensrade mit abwickeln zu können. Die zu beschließende Innenbereichssatzung wird dann den gesamten Geltungsbereich des vorhandenen F-Planes umfassen.

In der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung soll der Aufstellungsbeschluss zur Erstellung einer Festlegungs- und Einbeziehungssatzung nach § 34 Abs. 4 Nr. 2 und 3 BauGB gefasst werden. Für diesen Beschluss ist ein Entwurf erforderlich.

Zur Ermittlung der Planungskosten wurden von 3 Stadtplanern Honorarangebote abgefordert. Das Ergebnis liegt der Gemeindevertretung vor. Hiernach wurde das wirtschaftlichste Angebot vom Planungsbüro Beims mit 13.743,18 € abgegeben.

Nach Beratung wird die Bürgermeisterin ermächtigt, dem Büro den Auftrag zu erteilen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzliche Anzahl der Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter: 11

davon anwesend: 10, Ja-Stimmen: 10

Bemerkung: Aufgrund des § 22 GO waren keine Gemeindevertreterinnen/Gemeindevertreter von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

10. Berichte der Ausschussvorsitzenden und der Bürgermeisterin

GV Höper berichtet über weitere im Bauausschuss behandelten Themen:

- Straßenbeleuchtung: Die Schl.-Holst. Netz AG soll für die Gemeinde ein Konzept erstellen. Danach werden geeignete Lampen ausgesucht.
- Die Pflege der Knicks an den Gemeindestraßen wird Anfang des kommenden Jahres ausgeführt.
- An verschiedenen Stellen an Gemeindestraßen müssen die Banketten ausgebessert werden.
- Aufgrund der derzeitigen Rechtslage wurde ein im Ortsteil Martensrade geplantes Bauvorhaben abgelehnt.

GV Plöger berichtet über die vom Sozialausschuss begleiteten Punkte:

- Senioren-Weihnachtsfeier und Anleuchten
- Neuregelung der Beflaggung – in 2017 Durchführung einer Testphase
- Mit der Erstellung des Terminkalenders 2017 wurde begonnen.
- Dem TSV Selent soll für seine Jugendarbeit ein jährlicher Zuschuss von 500 € gewährt werden.

Bgmin. Raabe berichtet über folgende Angelegenheiten:

- Im Eingangsbereich vom Geschwister-Scholl-Haus muss eine „Stolperfalle“ beseitigt werden.
- Die Feuerwehr erhält einen Internetanschluss.
- Am Dreiecks-Platz in WP wird ein LKW (Zugmaschine) abgestellt. Der betroffene Fahrer soll gebeten werden, dies künftig zu unterlassen.
- Im Kurvenbereich zw. WP und Martensrade soll eventuell ein Verkehrszeichen „Schleudergefahr“ aufgestellt werden.
- Breitband-Zweckverband:
 - der Auftrag zur Kabelverlegung ist erteilt,

- das Marketing wird vorbereitet,
- am 22.12.2016 soll der Clusterzuschnitt bekanntgegeben werden,
- Mitte Januar 2017 ist eine Mitgliederversammlung vorgesehen, auf der notwendige Beschlüsse zu fassen sind,
- eine Einwohnerversammlung soll zeitnah zum Beginn der Bauarbeiten in der Gemeinde durchgeführt werden,
- es wird eine Homepage für das Projekt erstellt,
- die Vorstellung in der Gemeinde erfolgt durch den Auftragnehmer,
- die Vermarktungsphase beträgt ca. 4 Wochen,
- am 01.05. 2017 soll mit den ersten Bauarbeiten begonnen werden.
- Sanierung der Gehwege im Gemeindegebiet – evtl. im Zusammenhang mit dem Breitbandausbau!?
- Am 07.05.2017 findet die Landtagswahl statt, im September die Bundestagswahl. Für beide Wahlen werden die Fraktionen gebeten, Vorschläge zur Besetzung der Wahlvorstände zu benennen.

11. Verschiedenes

GV Höper berichtet über eine Vortragsveranstaltung zum Thema „Ausbaubeiträge“ für Straßen, Geh- und Radwege sowie Straßenbeleuchtung. Auch die GV Martensrade wird sich in den kommenden Jahren mit der Thematik befassen müssen. Es besteht Sanierungsbedarf, der mit allgemeinen Haushaltsmitteln nicht finanziert werden kann.

GV Plöger teilt mit, dass sich die Kennzeichnung der Pferde des örtlichen Reiterhofes positiv ausgewirkt hat. Abfälle werden jetzt wieder von öffentlichen Flächen beseitigt.

-Bürgermeisterin-

-Protokollführer-